



Die Neurologie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems. Zum Nervensystem zählen das Zentralnervensystem – d. h. Gehirn und Rückenmark mit den Sinnesorganen und blutversorgenden Gefäßen – sowie das periphere Nervensystem und die Muskeln.

In unserer Praxis untersuchen und behandeln wir alle Erkrankungen des Nervensystems. Hierzu zählen unter anderem folgende häufige Krankheiten oder Beschwerden:

KRANKHEITEN

- Schlaganfall
- Demenz / Alzheimerdemenz
- Parkinson
- Multiple Sklerose
- Kopfschmerz
- Migräne
- Epilepsie
- Bandscheibenschäden
- Nervenschädigungen
- Polyneuropathie
- Tinnitus
- Borreliose
- Karpaltunnelsyndrom
- Hirntumor
- Nervenkompressions-Syndrome
- Restless-legs Syndrom

BESCHWERDEN

- Schwindel
- Kopfschmerz
- Ohnmacht
- Missempfindungen
- Zittern
- Unruhe der Beine
- Anfälle
- Vergesslichkeit
- Gleichgewichtsstörungen
- Gangstörungen
- Lähmungen / Schwäche
- Hexenschuss
- Sehstörungen
- Koordinationsstörung
- Nackenschmerz
- Ohrgeräusche

Dr. med. Klaus M. Klinkenberg
Facharzt für Neurologie, Privatpraxis

Kemnaderstr. 316
44797 Bochum

Tel.: 0234 - 904 8000

Fax: 0234 - 904 8001

praxis@neurologie-klinkenberg.de
www.neurologie-klinkenberg.de

HERZLICH WILLKOMMEN
in unserer Praxis für Neurologie!

Sprechzeiten

Mo 08.00 - 13.00 Uhr

Di 08.00 - 14.00 Uhr

Mi 12.00 - 15.00 Uhr

Do 12.00 - 17.00 Uhr

Fr 15.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Sie finden unsere
Praxis im 2010 neu
eröffneten Gesund-
heitshaus Kemnade
in Bochum-Stiepel.

Gesundheitshaus Kemnade

In enger Zusammenarbeit mit Hausärzten, verschiedenen Fachärzten, einer Apotheke und einem Sanitätshaus bieten wir Ihnen hier eine umfassende und zeitgerechte medizinische Versorgung unter einem Dach.



Dr. med. Klaus M. Klinkenberg

Facharzt für Neurologie
verheiratet, 2 Kinder

- 1971 geboren in Köln, aufgewachsen in Aachen
- 1991-1998 Studium der Medizin an der Ruhr Universität Bochum
- 1995-1998 Doktorand in der Dermatologischen Klinik des St. Josef Hospital Bochum (Prof. Altmeyer)
- 1998 Dissertation magna cum laude („Immunologische Veränderungen bei Psoriasis unter interner Fumarsäureestertherapie“)
- 1998 Approbation
- 1998-2001 Neurologische Klinik Remscheid (Dr. Pencz). Schwerpunkt Schlaganfallbehandlung, Aufbau einer stroke unit.
- 2001-2004 Neurologische Klinik St. Josef Hospital Bochum (Prof. Przuntek). Schwerpunkt Multiple Sklerose, Mitglied der Multiple Sklerose Forschungsgruppe, Durchführung klinischer Studien, Studentenausbildung.
- 2004 “Preis der Lehre” (Preis der Studenten für gute Dozenten)
- 2004-2005 Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation Hattingen Holthausen (Prof. Ischebeck) Schwerpunkt: neurochirurgische / -psychologische Rehabilitation nach Gehirnverletzungen / -operationen
- 2005-2009 Praxis Dres. Sczesni / Niederhofer / Kauermann, Bochum. Neurologische Grundversorgung mit Schwerpunkten Parkinson / Demenz / Nervenschädigungen sowie Betreuung von Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen.
- 2009 Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen Lippe
- 2010 Eröffnung der eigenen Privatpraxis

Sonstige Tätigkeiten:

Mitglied der deutschen Gesellschaft für Neurologie
Mitbegründer und -initiator des Neuro-Netz Bochum
Hospitationen: Neurochirurgie Wuppertal, Epileptologie Bonn, Epileptologie Erlangen
Regelmäßige Ärzte- und Patientenfortbildungen

Diagnostik

Unsere Praxis führt alle gängigen fachspezifischen Untersuchungen durch. Dazu gehören unter anderen:

Anamnese/klinische neurologische Untersuchung
Eine sorgfältige Betrachtung jeder individuellen Krankheitsgeschichte ist neben der neurologischen Untersuchung die Grundvoraussetzung für die Diagnosefindung.

Ultraschall

Der Doppler-Ultraschall ermöglicht eine risikofreie Untersuchung der Halsschlagadern, Nackenarterien und der Arterien im Gehirn. Er stellt damit z.B. eine wichtige Untersuchung zur Erkennung des Schlaganfallrisikos dar.

EEG (Elektroenzephalografie)

Mithilfe von Elektroden untersuchen wir die elektrische Aktivität aller Abschnitte des Gehirns. Dabei werden z. B. spezifische Veränderungen bei Epilepsie, Demenzen, Schlaganfällen und weiteren Erkrankungen erkennbar.

ENG (Elektro-neurografie)

Die ENG misst die Funktionsfähigkeit der Nerven in den Extremitäten. Sie ist ein unerlässliches Mittel zur Diagnostik von Nervenverletzungen und Nervenkrankheiten.

EMG (Elektromyografie)

Die EMG ist eine gezielte Untersuchung der Funktion einzelner Muskeln zur Erkennung von Muskelkrankheiten.

EP (Evozierte Potentiale)

Jedes Sinnesorgan kann mittels EP auf seine Funktion und Intaktheit hin untersucht werden. Störungen werden auf diesem Weg klar erkennbar.

Neuropsychologische Testung

Zur Erkennung von Leistungs- oder Konzentrationsstörungen führen wir in unserer Praxis standardisierte Testverfahren durch. Sie sind ein wichtiges Instrument zur Erkennung von z. B. Altersvergesslichkeit bzw. Demenzen.

Therapie

Innerhalb der letzten 20 Jahre sind auf dem Gebiet der Neurologie enorme Fortschritte in Diagnostik und Therapie erzielt worden. So verfügen wir heute z.B. über Migränemedikamente, die innerhalb von 30 min. zu Beschwerdefreiheit führen. Parkinson und Alzheimerdemenz können in ihrem Verlauf verzögert werden. In der Behandlung der multiplen Sklerose werden mittlerweile Medikamente eingesetzt, die die Schubrate mehr als halbieren. Entscheidend für eine individuelle, gezielte und wirksame Therapie ist eine differenzierte Diagnose, die vor jeder Therapie stehen sollte. Sowohl die Diagnostik als auch die Behandlung Ihrer Beschwerden erfolgt in unserer Praxis nach den aktuellsten Leitlinien.

Hier arbeiten wir eng mit weiteren Fachärzten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Logopäden zusammen.

Vorsorge & Prävention

Gerade in der Behandlung neurologischer Erkrankungen ist eine frühe und genaue Diagnose wichtig. Nur so haben Sie die Möglichkeit, frühzeitig eine effiziente Therapie zu beginnen.

Demenz: Demenz bedeutet nicht gleich Alzheimer! Wir unterscheiden viele verschiedene Formen der Demenzen, die ganz unterschiedliche Therapien benötigen, um ein Fortschreiten der Vergesslichkeit zu verzögern.

Parkinson: Auch bei der Parkinsonerkrankung können Medikamente den Krankheitsverlauf abbremsen. Eine frühe Diagnosestellung ist hier für eine gezielte Therapie unerlässlich.

Schlaganfall: Nur wer sein Schlaganfallrisiko kennt, kann es reduzieren. Viele verschiedene Risikofaktoren bedürfen einer differenzierten Betrachtung und Bewertung, um Ihr Risiko für einen Schlaganfall individuell zu minimieren.